

Minn 3. März 1895

Geflyngster Herr!

Bin wahr im Namen des H. J.
 so dankbar, wie ich, durch
 Gottes "und", das Glück mit
 sprachlicher Mitteilung zu finden.
 Ich habe hier heute bald my
 freigeig mit aller Aufmerksamkeit,
 die ich mir selbst gelassen, und
 fände gewiß für meine eigene
 Gutsfürg eine Auswasch getrocknet,
 wenn ich für diese Zeit gesignt.
 Das kann gefunden sein.
 in dem Gottes und gelte



eine Kinnern spino Gaudian
und gackes fuppindus, aber sie
sind ihre Natur und Terns mag
nun im Elirnen Künem ider
hafficheren Augst zur Götter
sichringlich sich am nutztoegen.
Im großen Paal wären sie unvollst,
in wenn nicht ihre Knecht nicht
gewalt. was glück ist im Lenz
gütlich amwachen fordern Stoff
nachgeblüht, dann aber die unel
meinen Entschluß nicht aufzugeben.
Ich kämpfe etwas mehr Gaudian,
als die lieblich auf dem unel gezt.



Sagt nicht aus sich in Hinsicht
im großen Haufe nicht erdnen.
Es ist Ihnen nicht zu sagen ein so
großes gesamt zu fallen -
das nicht nicht, als wenn die
sind nichtschaffliche gesamt.
Kann Sie aber erfordern, es ist die
gute gelassenheit nicht anfallen
nicht, Ihre nicht zu dienen.

Diefer unwilligen nicht der
klare, einige jener. Abklärung
sich die nicht manchen nachhalten,
zu gesamt, nicht es nicht
möglichheit nicht kommen. Es
nicht nicht nicht - nicht was nicht

aus der Hand giebt, ist bei allem
gütlichen Willen der Galtzwecker
erhalten, und es ist zu
unverkäuflich besprochen.
Aber ich habe, ich auch auf
diesem Wege.

Mit freudigen Dank und Gruß

Ich bin aufrichtig hochachtungsvoll

Ihr Leinhardt

Als beiliegenden Beleg
habe ich zugefügt, weil ich dieselben
nicht durch Ihre Güte, mit sprachlicher
Klärung versehen, sollte.